



Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

LXVI. Kurfürst Joachim privilegirt die Stadt Rathenow wegen des Brückengeldes und erläßt ihr 20 Gulden Mühlpacht, am 6. Mai 1536.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

die Fluettbett vnd schleuffen feinen gangk haben magk, Alles In Chrafft vnd macht difes brifs vnnfer mennigklichs jeder Zeit vngehindert. Vrkontlich mit vnferm vndten aufgedruckten secret Besigelt Vnd Geben Coln an der Spree, Sontags Letare, nach Christi vnfers lieben herrn Vnd feligkmachers geburt Im fünfzehnhundert vnd ein sechzigsten Jaren.

Nach dem Originale des rathhändlichen Archives zu Rathenow.

LXVI. Kurfürst Joachim privilegirt die Stadt Rathenow wegen des Brückengeldes und erläßt ihr 20 Gulden Mühlpacht, am 6. Mai 1536.

Wir Joachim, von Gottes Gnaden Marggraff zu Brandenburg und Churfürst, zu Stettin, Pommern etc. hertzog, Burggraff zu Nürnberg und Fürst zu Rügen, bekennen und thun Kund öffentlich mit diesem Brieffe vor uns, vnfern Erben und Nachkommen und sonst vor allermenniglich, Als etwa vnser Gnädiger und freundlicher lieber herr und Vater Marggraff Joachim, Churfurst etc. seel. und löblicher Gedächtniß seiner Lieben Möllen zu Rathenow, vnfern lieben Getreuen Bürgermeistern und Rathmannen vnser Stadt Rathenow auf einen Vertrag zu gestelt, darvon Sie seiner Liebe jährlich zwanzig Gulden und dreyßzig Wispell Korn, halb Rocken und halb Gersten zu geben versprochen, daz wir auf ihr fleißig unterthänig Erfuchen ihnen die zwanzig Gulden vor Uns und vnser Erben nachgelassen haben, und thun das hiermit in Krafft dieses Brieffes, doch der Verschreibung und dem Vertrag in allen andern articuln unschädlich. Auch haben Wir Ihnen aus Gnaden einen Diszel Pfeningk gegeben und vergönnet, von allen ungeprivilegirten Städten zu nehmen, und vergönnen ihnen solche in Krafft dieses Brieffes. Zu Urkunt mit vnfern anhangenden Ingesiegel besiegelt und Geben zu Tangermünde, Sonnabends nach Misericordias Domini, nach Christi vnfers lieben herrn Geburth Fünfzehen hundert und im Sechs und Dreyßigsten Jahre.

Aus dem Grund- und Lagerbuche S. 106.

LXVII. Markgraf Ludwig der Römer vereignet zweien Altären des heiligen Kreuzes, St. Johannis des Evangelisten und des Täufers Hebungen aus dem Dorfe Koken, am 27. März 1352.

Nouerint vniuersi tenorem presentium inspecturi, Quod nos Ludowicus Romanus, dei gracia Marchio Brandenburgensis et Lusacie etc. ob honorem et reuerentiam omnipotentis dei gloriosissime virginis matris sue in remedium salutare animarum progenitorum nostrorum et nostre hereditumque nostrorum dedimus et donauimus et presentibus damus et donamus iusto proprietatis titulo duo frusta reddituum annuorum sita in villa Gossym (sic), que annuatim dare et persoluere tenetur nunc Arnoldus de Gorne villanus ibidem altari fundati in honore sancte Crucis in ecclesia parochiali Rathenow et quatuor frusta reddituum annuorum altari in eadem ecclesia siti et fundati (sic) in honore Sanctorum Johannis Euangeliste et Johannis Baptiste, que siquidem VI frusta, que ad strenuum virum Henningum Steychow et Conradum de Frysak fideles nostros dilectos legitime pertinebant,